



Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung  
Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

## Presseinformation

Franfurt a. M./ Berlin, 6. Dezember 2006

## Start für den 2. nationalen Bildungsbericht

Mit einer Auftaktveranstaltung im Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) hat die Arbeit am 2. nationalen Bildungsbericht offiziell begonnen. Der zweite (2008) und dritte Bildungsbericht (2010) werden unter Federführung des DIPF von den gleichen Institutionen erarbeitet wie der erste im Juni 2006 erschienene Bericht „Bildung in Deutschland“. Der Lenkungsgruppe, die die inhaltliche Verantwortung für die Berichte trägt, gehören die Professoren E. Klieme und H. Döbert (DIPF), T. Rauschenbach (Deutsches Jugendinstitut – DJI), A. Wolter (Hochschulinformationssystem – HIS), M. Baethge (Soziologisches Forschungsinstitut an der Universität Göttingen – SOFI) sowie Professorin U. Rockmann (Arbeitsgemeinschaft der Statistischen Ämter der Länder) und H.-W. Hetmeier (Statistische Bundesamt) an.

In jedem Bildungsbericht wird ein bildungspolitisch besonders relevanter Problembereich als Schwerpunktthema behandelt. Für den Bildungsbericht 2008 wurde das Thema „*Übergänge Schule-Berufsausbildung-Hochschule-Arbeitsmarkt*“ gewählt. Mit dem Ziel, sich ein differenziertes Bild der Problemlage zu diesem Thema zu erarbeiten, fand am 4. Dezember 2006 ein Expertenworkshop im DIPF in Berlin statt. Neben übergreifenden Fragestellungen aus bildungssoziologischer Perspektive (*Prof. Dr. Dr. Walter Müller, Universität Mannheim*) und zu den Folgen veränderter Arbeitsmarktstrukturen auf Übergangsprozesse (*Prof. Dr. Günther Schmid, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung*) wurden auch die verschiedenen Schnittstellen zwischen Bildungswesen und Arbeitsmarkt in weiteren Einzelreferaten thematisiert: Übergänge aus dem allgemein bildenden Schulwesen (*Prof. Dr. Klaus Klemm, Universität Duisburg-Essen*), Übergänge innerhalb des Systems der beruflichen Bildung (*Dr. Joachim Ulrich, Bundesinstitut für Berufsbildung*), Übergänge zwischen Berufsbildungssystem und Arbeitsmarkt (*Dr. Hans Dietrich, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung*) sowie Übergänge nach dem ersten Hochschulabschluss (*Prof. Dr. Ulrich Teichler, Universität Kassel*). Auch in den Diskussionsbeiträgen der zahlreichen Vertreter aus Bildungsforschung und Bildungspolitik/-administration wurden deutliche Akzente gesetzt, um das Thema für den Bildungsbericht 2008 zu strukturieren und die wissenschaftliche und statistische Basis für seine Bearbeitung zu klären. Die Ergebnisse des Workshops und Informationen zur Erarbeitung des Schwerpunktkapitels werden in Kürze auf der Homepage ([www.bildungsbericht.de](http://www.bildungsbericht.de)) dokumentiert und aktualisiert.

### Informationen und Kontakt

Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF), 60486 Frankfurt/M., Schloßstraße 29, [www.dipf.de](http://www.dipf.de)

Öffentlichkeitsarbeit des DIPF: Dr. Ines Graudenz, [graudenz@dipf.de](mailto:graudenz@dipf.de), Tel. 069.24708-128  
Kontakt: Dr. Hans Döbert, [doebert@bbf.dipf.de](mailto:doebert@bbf.dipf.de), Warschauer Straße 34-38, 10243 Berlin

Zur Leibniz-Gemeinschaft gehören 84 außeruniversitäre Forschungsinstitute und Serviceeinrichtungen für die Forschung. Die Ausrichtung der Leibniz-Institute reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Sozial- und Raumwissenschaften bis hin zu den Geisteswissenschaften. Leibniz-Institute arbeiten interdisziplinär und verbinden Grundlagenforschung mit Anwendungsnähe. Sie pflegen intensive Kooperationen mit Hochschulen, Industrie und anderen Partnern im In- und Ausland. Das externe Begutachtungsverfahren der Leibniz-Gemeinschaft setzt Maßstäbe. Jedes Leibniz-Institut hat eine Aufgabe von gesamtstaatlicher Bedeutung. Bund und Länder fördern die Institute der Leibniz-Gemeinschaft daher gemeinsam, [www.wgl.de](http://www.wgl.de)